



AKTIV *aktuell*

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Der „Rote Panther“ schlug zu

4300 Reservisten aus Baden-Württemberg beim „Schnellen Wechsel“

Karlsruhe (j. l.) Adelsheim, 16. 9. 1974, 17.40 Uhr: Der »Rote Panther« schlägt zum ersten Mal zu! In zwei Wellen zu vier und fünf Maschinen schweben die neuen Transporthubschrauber vom Typ CH-53 in den Talkessel bei Adelsheim.

Wenige Minuten, nachdem die schweren »Brummer« zum ersten Mal Bodenberührung bekommen hatten, sind die Männer des verstärkten Jägerbataillons 501 samt Jeeps, Mungas und Krädern im Wald verschwunden. Noch ehe die zivilen Zuschauer, darunter auch Staatssekretär Mahler, so recht begriffen hatten, was sich hier abspielte, waren eine Kompanie, die Bataillon-Führungsgruppe und der Raketenzug des Jägerbataillons 501 vom Wald verschluckt.

Mit dieser Szene hatte für die baden-württembergischen Reservisten, die zur Gefechtsübung »Schneller Wechsel« einberufen worden waren, der »Ernstfall« begonnen. Denn gleichzeitig spielten sich ähnliche Szenen auch bei Möckmühl, Auerbach und Buchen ab, wo die übrigen Teile des Böblinger Jägerbataillons von CH 53 luftgelandet worden waren.

Die Aufgabe der »Grünen« aus Böblingen war es, den »bösen Feind« zu spielen. Damit trafen die Mannen unter Oberstlt Zimmermann auf die »Blauen« des Jägerbataillons 752 unter Maj d.R. Roland Ziegler.

Auf beiden Seiten »kämpften« übrigens Reservisten aus Baden-Württemberg und damit auch zahlreiche Mitglieder des Reservistenverbandes. Während das Jägerbataillon 752 ausschließlich aus Reservisten besteht, wurden die dritte und vierte Kompanie des Böblinger Jägerbataillons, das zum Heimatschutzkommando 17 gehört, vorwiegend von Reservisten gebildet. Normalerweise bestehen diese beiden Kompanien als Ausbildungseinheiten. Insgesamt waren beim »Schnellen Wechsel« rund 80 000 Soldaten im Einsatz, darunter 13 000 Reservisten. Das Territorialheer in Baden-Württemberg (Wehrbereich V) nutzte diese Gelegenheit, um unter dem Na-

men »Roter Panther« die Einsatzbereitschaft seiner Verbände und Einheiten zu erproben. Beteiligt waren daran 6 000 Mann, davon 4 300 Reservisten. Sie waren in den verschiedensten Funktionen eingesetzt: In den Sicherungskompanien, im Stabsdienst, im Jägerbataillon 752 unter dem nordbadischen Bezirksvorsitzenden Roland Ziegler, im Feldjägerbataillon seines südbadischen »Kollegen« Wilhelm Pulster und als »rasende Reporter« der Feldzeitung »Soldatenkurier«.

Auf einem Presse- und Gästetag in Neckarelz lobte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Reichenberger, kurz vor Übungsende den Einsatz »seiner« Reservisten.

Vor zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens und der Presse erklärte der General, die Gefechtsübung habe erneut bewiesen, daß die Reservisten ihr militärisches »Handwerk« verstehen. »Sie waren nach kurzer

Anlaufzeit in der Lage, mit ihren aktiven Kameraden Schritt zu halten. Sie beherrschten Technik, Waffen und Gerät in einem bemerkenswert guten Ausmaß«, versicherte General Reichenberger.

Diesem Lob schloß sich der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 (Karlsruhe), Oberst Schulz, im wesentlichen an. Ihm war während der Übung als Kommandeur im VB 52 (Üb) die Masse der baden-württembergischen Reservisten unterstellt. Oberst Schulz bedauerte allerdings, daß es nach Übungsende bei der Demobilisierung in Oftersheim einige Szenen gegeben habe, die den guten Gesamteindruck während der Übung nachträglich etwas beeinträchtigt hätten. Natürlich hat auch Oberst Schulz Schwierigkeiten registriert, die sich daraus ergeben, daß Reservisten während Übung mit Geräten fertig werden mußten, die sie in ihrer aktiven Dienstzeit nicht kennengelernt hatten.

Das Territorialheer in Baden-Württemberg hatte beim der »Schnellen Wechsel« vor allem



Geheimwaffe: Olt d.R. König, der Fernmeldeoffizier des Jägerbataillons 752, erprobte während der Übung »Schneller Wechsel« das neueste Kampfgerät der Bundeswehr. Nach unbestätigten Gerüchten soll mit der aus Weiden, Fernmeldedraht und Dosenblech entstandenen Waffe schon »weit über 20 Meter« getroffen worden sein. Sie ist handlich, fast wartungsfrei und billig in der Beschaffung!



Beim »Schnellen Wechsel«: Erfassung der eintreffenden Reservisten im Mobstützpunkt Ottersheim (links) und Hauptmann d.R. Roger Marquardt vom Jägerbataillon 752 auf Erkundung. Fotos: Schneider

folgende Aufgaben:

- Aufbau und Betrieb eines Verkehrsleitnetzes für den Aufmarsch der Übungstruppe »Blau« und für deren Versorgung
 - Raum- und Objektschutz entlang dieser Verkehrswege im nordbadischen Raum zwischen Rhein und Neckar
 - Mittlerfunktion zwischen militärischen und zivilen Dienststellen im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ).
- Das Wehrbereichskommando V nutzte die Übung ferner, um die Alarmierung von Reserveneinheiten und die gleichzeitige Mobilisierung vieler Geräteeinheiten in einem Mobstützpunkt zu untersuchen. Deshalb wurde eine Jägerkompanie kurzfristig und überraschend zu einer Alarmübung einberufen.

Zum Volkstrauertag

Liebe Kameraden! Im Jahresablauf unserer Reservistenarbeit gehört es schon immer zu den selbstverständlichen Pflichten einer RK, in der Zeit um den Volkstrauertag sich vermehrt der gefallenen Soldaten zu erinnern und ihre Gräber zu schmücken. Überall im Lande versammelt man sich vor dem örtlichen Ehrenmal und stattet den Toten der beiden Weltkriege den Dank ab, den sie durch ihr Opfer verdient haben.

Vierorts, besonders in den Gemeinden ohne Bundeswehr-Garnison, ist dies für die Reservisten des Verbandes ein willkommener Anlaß, ihre besondere Verbundenheit mit unseren Gefallenen unter Beweis zu stellen. Sie legen Kränze nieder, stellen Ehrenwachen in Uniform und schicken ihre Vertreter zu den offiziellen Veranstaltungen. Dies ist, so meine ich, Öffentlichkeitsarbeit in ihrer besten Form. Wir wollen aber einen weiteren Beweis unserer tätigen Mitarbeit liefern, wenn es um das Gedenken an die toten Kameraden und ihre Ruhestätten geht. Mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge habe ich vereinbart, daß unsere Reservisten sich noch mehr bei der alljährlichen Sammlung für den Volksbund beteiligen. Entsprechende Vereinbarungen auf Bezirks- und Kreisebene sind getroffen worden. Ich bin sicher, meine Kameraden, daß auch in diesem Jahr wieder die Reservisten der Landesgruppe Baden-Württemberg an vorderster Stelle stehen, wenn es am Volkstrauertag darum geht, der gefallenen Soldaten in Dankbarkeit und Ehrfurcht zu gedenken.

Manfred Ulmer
Landesvorsitzender

Nordwürttemberg als Versuch

Modell für deutsch-amerikanische Freundschaft

Stuttgart (i) — Der Kommandierende General des VII. US-Korps, General Blanchard, lud den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Nordwürttemberg, Ilder, den Leiter des Arbeitskreises Reserveoffiziere, Dr. Wandel und OrgLeiter Kaul sowie Vertreter des Wehrbereiches V und des II. (deutschen) Korps zu einem Gespräch in sein Hauptquartier nach Stuttgart ein. Nach der Begrüßung erläuterte General



Der Held des Tages war OGeFr Wilfried Häusleigner (Zweiter von links). Zu Beginn des »Schnellen Wechsels« meldete er sich pünktlich zur Alarmübung der 3./752 im MobStützpunkt Oftersheim — und das, obwohl er noch am gleichen Tag heiraten wollte! Natürlich hieß es bei so viel Pflichtbewußtsein nicht nur lakonisch: »Wegtreten zur Hochzeit«: Die besten Wünsche des Bataillonskommandeurs Ziegler (links) und seiner Kameraden begleiteten den jungen Ehemann in seinen »zivilen Einsatzraum« in Hockenheim.

Foto: Schneider

Harte Ausbildung im Biwak

Spaichinger Reservisten halten sich fit

Spaichingen (A. Ku.) — Ungewöhnliche Laute und Geräusche herrschten vom Freitagabend bis zum Sonntagabend im sonst so stillen, romantischen Ursental: Die Spaichinger Reservisten hatten ein Trainingslager und Biwak aufgeschlagen, um ihre militärische Ausbildung und sich selbst fit zu halten. Da gab es harte Ausbildung und Bewährung, aber auch stille Nachtstunden am Feuer, Gespräche und Diskussionen, viel Arbeit und Gerätepflege und selbst Wacheschieben.

Am Samstagmorgen war Wecken um sechs Uhr; der Wimpel wurde aufgezogen. Ein Geschwindmarsch über 20 km folgte; Steilhänge und Wassergräben waren keine Hindernisse. Kein trockener Faden war mehr am Leib, es regnete in Strömen. Aber die Reservisten übten Entfernungsmessen, Kameradenhilfe, Unterricht am G3, Handgranatenzielwurf, Weitwurf unter gefechtsmäßigen Bedingungen. Das Abendessen gab

es wieder am Lagerfeuer bei strömendem Regen.

Am Sonntagmorgen wieder herrlicher Sonnenschein. Großer Empfang für Bürgermeister Teufel aus Spaichingen und Polizeioberkommissar Gruhler. Der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, kam von anderen Verpflichtungen her im Hubschrauber angefliegen und brachte zur großen Überraschung auch den Präsidenten des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Rudolf Woller, mit ins Biwak. Die »Truppe« wurde gelobt, zur Freude von StUffz d.R. Ihno Menssen, der die organisatorische Leitung hatte. Biwak-Leiter war OFw d.R. Tausendfreund.



Spaichinger Reservisten unterwegs mit Karte und Kompaß — und das über ein langes Wochenende! Im Vordergrund: StUffz d.R. Ihno Menssen.

Foto: Kussatz

Fachreferate im neuen Landesvorstand

Stuttgart — Nachdem die Verbandsgliederungen der Landesgruppe sowohl an die neuen politischen Kreise, als auch an die militärischen Kommandobehörden angeglichen worden sind, erschien es sinnvoll, im Landesvorstand Fach-Referate (Aufgabengebiete) als Ansprechpartner für unsere Verbandsmitglieder, aber auch für das Wehrbereichskommando zu schaffen. Diesem Plan kam die neue Struktur des Landesvorstandes entgegen, denn nach der neuen Wahl- und Delegiertenordnung gibt es nicht mehr nur einen Stellvertreter des Landesvorsitzenden, sondern drei.

Der beim Landesdelegierten-Tag am 22. 6. 1974 in Stuttgart gewählte neue Landesvorstand gliedert sich in folgende Fachreferate:

Manfred Ulmer

Landesvorsitzender

7208 Spaichingen
Margarethenhof Telefon 0 74
24-3011/13

Roland Ziegler

Stellvertreter

Aufgabengebiet: Chef des
Stabes

6800 Mannheim 51

Gneisenaustraße 12 Telefon 06
21-79 12 17

Andreas Bronner

Stellvertreter

Aufgabengebiet: G 1 und G 2
7240 Horb-3-Altheim

Hindenburgstraße 53 Telefon 0
74 86 - 5 01

Helmut Rappold

Stellvertreter

Aufgabengebiet: G 3

7187 Schrozberg

Alte Straße 222

Telefon 0 79 35 - 5 10

Ulrich Hertkorn

Landesschatzmeister

7000 Stuttgart 70

Allgäustraße 23

Telefon 07 11-45 27 12

Dr. Johannes Leclerque

Landespressereferent

7500 Karlsruhe 1

Brauerstraße 1B

Telefon 07 21 - 81 39 30

Otto Stage

Bereichsgeschäftsführer

7000 Stuttgart 50

Theodor-Heuss-Kaserne

Telefon 07 11 -56 61 11

Heinrich Scholz

Bereichsorganisationsleiter

7000 Stuttgart 50

Theodor-Heuss-Kaserne

Telefon 07 11 -56 61 11

Richten Sie bitte Ihre Wünsche und Anfragen grundsätzlich an die Landesgeschäftsstelle (Bereichsgeschäftsstelle).

Auch Schweizer waren dabei

170 Reservisten der Bezirksgruppe Tübingen im Biwak

Pfullendorf (hf) – Das Bezirksbiwak vom 6. bis 8. September 1974 in Pfullendorf war das bisher am stärksten besuchte Biwak der Bezirksgruppe Tübingen in den letzten Jahren. Rund 170 Reservisten waren zu einem abwechslungsreichen Wochenende zusammengekommen. Eindrucksvoll war vor allem die Waffenschau, bei der den Reservisten Waffen und Geräte eines Feldartillerie- und eines Raketenartilleriebataillons vorgeführt wurden. Dieter Schmitz und seine Kameraden der RK Pfullendorf dürfen mit KreisOrgLeiter Eberle stolz auf das gelungene Biwak sein.

Zunächst sah es so aus, als ob das Biwak buchstäblich ins Wasser fallen würde. Doch am Samstag und Sonntag herrschte schönsten Wetter. Nach der Flaggenparade am Samstagmorgen begrüßte KreisOrgLeiter Eberle (Saulgau) die zahlreichen Reservisten, unter ihnen Reservisten aus der Schweiz, die erstmals an einem Biwak von Reservisten in der Bundesrepublik Deutschland – allerdings noch in zivil – teilnahmen.

Der Vormittag war ausgefüllt mit einer Waffenschau des Artillerieregiments 10 aus Pfullendorf, die Regimentskommandeur Oberst Otto Steim, Oberstlt Bacher, Kommandeur des Feldartilleriebataillons 101 und Oberstlt Eisenreich, Kommandeur des Raketenartilleriebataillons 102 ermöglicht hatten.

Ein gesellschaftlicher Höhe-

punkt des Biwaks war der Samstagabend. Der Vorsitzende der RK Pfullendorf, Dieter Schmitz, konnte viele Offiziere des Standorts, Vereinsvorstände aus Pfullendorf und weitere zivile Gäste im Kreise der Reservisten begrüßen.

VBK-Pokalschießen in Sigmaringen

Sigmaringen (kws) – Auf der Standortschießanlage in Sigmaringen wurde für die Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben das Schießen um den Pokal des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 54 (Tübingen) ausgetragen. Sieben Mannschaften (Stärke 1/5) nahmen daran teil. Sieger wurde die Mannschaft der RK Sigmaringen mit 251 Ringen gefolgt von Ravensburg (247) und Gammertingen (236).

Eilmarsch und alle Neune

RK Obrigheim/Neckar schloß Jahresausbildung ab



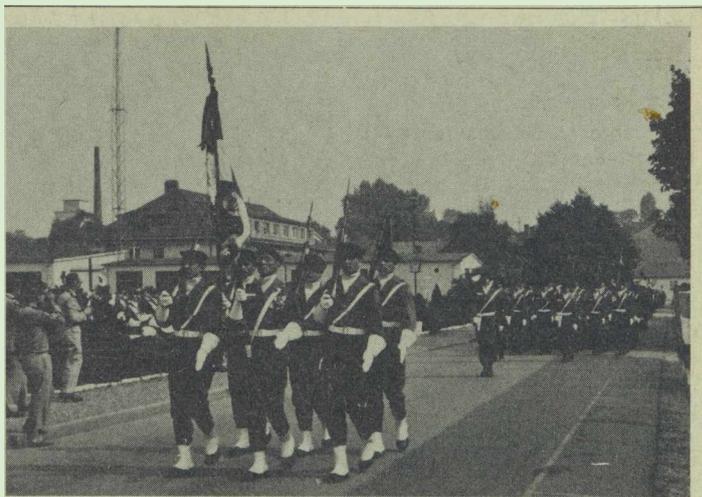
Dank: Der stellvertretende Landesvorsitzende, Major d.R. Roland Ziegler (Mannheim), verabschiedete anlässlich des militärischen Vergleichskampfes in Nagold den beim Kreiswehrrersatzamt Mannheim altershalber scheidenden Hauptfeldwebel für Reservisten, Reinhard Sakowsky. Ziegler dankte ihm für die Unterstützung, die er den Reservisten in den vielen Jahren seiner Tätigkeit für die »Org-Res« zuteil werden ließ. Sakowsky erhielt die Landesverdienstmedaille in Bronze.

Foto: Schneider

Obrigheim – Zum Abschuß der Jahresausbildung führte die Reservistenkameradschaft Obrigheim-Diedesheim-Neckarelz unter der Leitung von Oberstlt d.R. Hauß erstmalig im Rahmen einer Dienstlichen Veranstaltung einen Militärischen Vergleichskampf durch. Der Wettkampf stellte hohe Anforderungen an die Teilnehmer. Aber selbst das zweimalige Überqueren einer Schlucht an einer Seilbrücke verlief ohne Schwierigkeiten.

Am Abend vor dem »MKV« konnte man beim Kegeln bereits die ersten Zähler auf sein Konto bringen. Die Teilnehmer trafen sich mit ihren Frauen alsdann im Schützenhaus zur Siegerehrung. Oberstlt d.R. Hauß überreichte den drei Erstplatzierten, dem Uffz d.R. Ehrmann, Hindenach und Toepfer die Siegerurkunden. Er dankte auch Uffz d.R. Reichel für die Ausarbeitung des Wettkampfes.

In diese Siegesfeier wurde die Verabschiedung des scheidenden Obermaates d.R. »James« Schneider einbezogen.



Abschied nehmen mußten die badischen Reservisten von zwei französischen Regimentskommandeuren, mit denen sie gute Freundschaft geschlossen hatten. Zum 1. Oktober übernahmen Colonel Dey (42. Fernmelderegiment) und Colonel Bruschet (11. Pionierregiment), beide bisher in Rastatt stationiert, neue Aufgaben. Im Namen des Reservistenverbandes verabschiedete sich OrgLeiter Oberstlt a. D. Dr. Bopp in (nicht auf!) Französisch und überreichte den Scheidenden geschmackvolle Erinnerungsgaben. Ein herzlicher Willkommensgruß gilt den Nachfolgern, Colonel Deygout und Blesbois. Unser Foto entstand bei der Abschiedsparade für Colonel Bruschet. Foto: Bopp

Reservisten in Paris

Schwaben und Badener trafen sich in Versailles

Paris (R.B.) – Auf Einladung des Kommandierenden Generals der 12. Division Militaire in Versailles – General Jacques Bley – folgten 21 Reservisten der Kreisgruppe »Mittlerer NeckarSüd nach Paris. Auf dem Pariser Flughafen Orly wurden sie von Commandant Michardiere und den Adjutanten HptFw Gilissen und HptFw Vitalis empfangen. Mit einem Militärbus fuhren sie weiter nach Fontainebleau zur Ecole Inter Sport (E.I.S.). In 26 Sportarten werden dort die Sportlehrer für die Streitkräfte und für die Gendarmerie ausgebildet; außerdem werden sportmedizinische Forschungen durchgeführt. Französische Spitzensportler können dort ihren Wehrdienst ableisten und haben die Chance, unter der Anleitung hochqualifizierter Sportlehrer und Sportmediziner ihre Techniken zu verbessern.

Im Unteroffiziersheim in Versailles fand abends ein Essen mit dem Präsidenten der französischen Reserve-Unteroffiziers-Vereinigung von Versailles statt. Beim darauffolgenden gemütlichen Beisammensein, trafen die Reservisten aus Württemberg auch eine Reservistengruppe aus Gaggenau, die gerade ihre Partnerstadt besuchten. Um noch schnell eine Mütze voll Schlaf zu nehmen, fuhren die schwäbischen Reservisten in die Kaserne nach Pontoise, der Partnerstadt Böblingens.

Höhepunkt der Reise war die Teilnahme an einem Symphoniekonzert der »Garde Republicaine de Paris« im »Palais des Congress« in Versailles. Nach dem Konzert fand ein Galaempfang mit rund 200 geladenen Gästen statt, bei dem die deutschen Reservisten vom Gastgeber, General Bley, und vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Versailles begrüßt wurden. Der Leiter der deutschen Delegation, Heinrich Sattur, dankte den Gastgebern für den herzlichen Empfang sowie für das umfangreiche Programm und überreichte General Bley als Gastgeschenk den Ständer des Reservisten-Verbandes.

Der anschließende Ehrentrunk dauerte bis spät in die Nacht; manche Kontakte konnten dabei vertieft bzw. neu angeknüpft werden. Der Ausflug an die Seine endete mit einer Stadtrundfahrt, vorbei am Triumphbogen, am Elysee-Palast, an Eiffelturm und Montmartre.

Neue RK in Ostwürttemberg

Spraitbach – 21 Reservisten gründeten im September 1974 die RK Spraitbach. Sie traten gleichzeitig dem VdRBw bei, um gemeinsam an der Verwirklichung der Ziele unseres Verbandes mitzuwirken.

Den Kameraden, vor allem dem Vorsitzenden Peter Bay und seinem Stellvertreter, Paul Kucher, wünschen wir viel Erfolg.



»Sie kommen mit ihrem Fahrzeug zu diesem Unfall – helfen Sie!« So lautete die Aufgabe. Einhellige Meinung aller Teilnehmer: »Ein 1-Kilo-Feuerlöscher im Wagen ist auf jeden Fall zu klein!«

Foto: Kayali

Tauberkreis erfolgreich

Militärpatrouille mit US-Soldaten im Brechtachtal

Crailsheim/Gerabronn (pi) – Die Reservisten der RK Crailsheim führten für den Verteidigungskreis Heilbronn im Rahmen einer Wochenendübung eine Militärpatrouille durch. Fast 150 Reservisten und befreundete US-Soldaten waren der Einla-

dung gefolgt und gingen in Vierergruppen auf die etwa 15 km lange Strecke, die durch das landschaftlich besonders reizvolle Brettachtal führte. In insgesamt 12 Stationen konnten die Reservisten ihr Können unter Beweis stellen. Bei der abendlichen Siegerehrung konnten die Teilnehmer aus dem Tauberkreis mit teilweise hauchdünnem Vorsprung vor den anderen Kameraden – die Differenz zwischen dem 1. und dem 7. Platz betrug nur 58 von 780 möglichen Punkten – den ersten Preis nach Bad Mergentheim holen. Den zweiten Platz belegte eine Gruppe junger Wehrpflichtiger, die, außer der Reihe startend, dafür ihr freies Wochenende opferten. Der 3. Preis ging mit den Reservisten aus Großrinderfeld ebenfalls in den Tauberkreis.

Guter Kontakt

Saalfelden (r. b.) – Zur 10-Jahresfeier der Unteroffiziersgemeinschaft Saalfelden war neben Vertretern der Stadt, Offizieren der Garnison Saalfelden, dem Vorsitzenden der ÖGU (österreichische Unteroffiziersgemeinschaft), Vzlt Hechenberger und vielen anderen Ehrengästen auch der stellvertretende Bezirksvorsitzende der Bezirksgruppe Nordwürttemberg, HptFw d.R. Becker, eingeladen. Der Obmann der Kameradschaft Saalfelden, Vzlt Innerhofer, fand daher besonders herzliche Worte für die zwischen der Kameradschaft Saalfelden und der Bezirksgruppe Nordwürttemberg bestehenden Verbindungen und führte u. a. aus, daß seitens der Kameraden aus Saalfelden alles getan würde, um diese Beziehungen weiter zu vertiefen.

Der OB schoß mit

(A. Ku.) – Um einen Wanderpokal ging es bei der RK Villingen-Schwenningen auf der Standortschießanlage in Immendingen. Sieben Mannschaften kämpften um den Pokal und Medaillen. Oberbürgermeister Dr. Gebauer konnte sich dabei als Einzelschütze im 7. Rang hervorragend platzieren. Sieger und Pokalgewinner: 2. Mannschaft 19. GCM vor 1. Mannschaft 19. GCM (227 bzw. 226 Punkte).



Die Reservisten des Schifferdorfes Haßmersheim am Neckar zieht es alljährlich in die Löwensteiner Berge. Dort zogen sie jetzt bereits zum fünften Mal ein Biwak auf. Die Kameraden (unser Foto) waren mit dem nötigen Eifer bei der Sache, als es galt, im Rahmen der militärischen Weiterbildung wettkampfmäßig einige Aufgaben zu erfüllen. Den Wanderpokal in Höblinsülz in den Löwensteiner Bergen gewann der OGefr d.R. Günter Uden.

Halb »BW« war im Biwak

Kameradschaft und militärische Weiterbildung

Stuttgart – Die halbe Landesgruppe Baden-Württemberg muß sich im September im Biwak befunden haben. Diesen Eindruck jedenfalls hat die Redaktion von »AKTIV aktuell« angesichts der zahlreichen Berichte aus und über Biwaks bekommen. Leider war es nicht möglich, über alle Biwaks, Vergleichswettkämpfe usw. ungekürzt zu berichten – was die Redaktion sicher am meisten bedauert. Als Ergänzung zu den Berichten an anderer Stelle dieser Ausgabe nachstehend noch ein paar Notizen von Reservisten-Biwaks in Baden-Württemberg.

Zum ersten Mal seit Bestehen der Kameradschaft führte die **RK Sinsheim** eine Geländeübung durch, nachdem StUffz d.R. Palm in Zusammenarbeit mit dem KWEA Mannheim alles Notwendige geregelt hatte. Rund 20 Kameraden der RK Sinsheim trafen sich, um nach kurzer Übungseinweisung in den Einsatzraum zu marschieren. Sie, als Übungstruppe BLAU, hatten die Verteidigung eines Steinbruches übernommen, der bei der Übung selbstverständlich ein Militärdepot darstellte. Als ROT fungierte eine weitere Gruppe der Sinsheimer Reservisten, die mit Unterstützung der RK Rohrbach und einiger amerikanischer Kameraden versuchten, in den Steinbruch einzudringen. Nach verschiedenen Einzelangriffen, die sich bis in die späten Abendstunden hinstreckten, ging man gegen 24 Uhr zum Hauptangriff über. Obwohl die gesamte Übungstruppe ROT eingesetzt war, gelang es nicht, in den Steinbruch zu kommen. Gegen 1 Uhr brach der leitende Offizier, OLT d.R. Nüssle, die Übung ab.

Gut besucht war das Wochenendbiwak der **RK Ebingen** am 14./15. September 1974. Ne-

ben den Reservisten nahmen auch Soldaten der Nachschubkompanie 290 sowie des 5. Französischen Husarenregiments aus Stetten a. k. M. teil. Auf dem Programm standen vor allem militärische Wettbewerbe.

Im Rahmen einer dienstlichen Veranstaltung führte die **RK Sontheim/Br.** ein Wochenend-Biwak auf dem Vogelherd im Lontetal durch. Durch die gleichzeitig laufende Waffenschau sollte es auch zu einer Begegnung mit der Bevölkerung kommen. Es konnten die modernen Verteidigungswaffen besichtigt und mit G3 bzw. MG geschossen werden, allerdings nur mit Manövermunition.

Die **RK Schefflenzthal** veranstaltete Ende September ein Wochenendbiwak, das dank ausgezeichnete Organisation zu einer interessanten und lehrreichen Veranstaltung für die Reservisten wurde. In der gemeindeeigenen Waldhütte wurde abends der von den Reservisten gedrehte Film der 1200.-Jahrestwoche mit einem »Tag der Reservisten« vorgeführt, den die Kameraden Matthee, Schölch und Holl drehten.

Volksmarsch: „Das war Klasse“

Bernhausen (R. B.) – Jung und alt waren der Einladung der RK Bernhausen gefolgt und kamen zur Bärenhütte. Nachdem es am Vortag noch in Strömen geregnet hatte, empfing am Samstagmorgen strahlender Sonnenschein die Wanderlustigen. Der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Fischle aus Bernhausen (er war selbst auch mitmarschiert), gratulierte den Reservisten mit den Worten: »Ha Leut, des war doch Klasse, also des müsset Ihr wiederholen.«

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für Verbandsbereich V (Baden-Württemberg): Dr. Johannes Leclercque, 75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1 B